

Время выполнения заданий – 120 минут

Максимальное количество баллов – 100

Приступая к выполнению заданий, вы подтверждаете, что профиль и класс в заданиях соответствует сведениям, указанным вами при регистрации.

**Внимание! Обязательно перенесите ответы в бланк ответов. Жюри проверяет только бланк ответов.**

### HÖREN (20 Punkte)

**Aufgabe 1. Lesen Sie die Aussagen und hören Sie sich den Text an. Entscheiden Sie danach, welche Aussagen „richtig“ (A), „falsch“ (B) oder „der Text sagt dazu nichts“ (C) sind. Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.**

| № | Die Aussagen                                                                                                 | A | B | C |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|
| 1 | Humboldts Vater arbeitete als Arzt in Potsdam.                                                               |   |   |   |
| 2 | Wilhelm studierte Jura, obwohl sein eigentliches Interesse in einem anderen Bereich lag.                     |   |   |   |
| 3 | Humboldt war davon überzeugt, dass Sprache die Wahrnehmung der Welt beeinflusst.                             |   |   |   |
| 4 | Humboldt war der Ansicht, dass Bildung vor allem technische und handwerkliche Fähigkeiten vermitteln sollte. |   |   |   |
| 5 | Die Kritik an Humboldts Bildungsverständnis stammt ausschließlich aus wissenschaftlichen Kreisen.            |   |   |   |

**Aufgabe 2. Lesen Sie die Aussagen und hören Sie sich den zweiten Teil des Textes an. Jede Aussage enthält einen Fehler, der fettgedruckt ist. Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter durch die richtigen Wörter aus dem Text. Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.**

6. Besonders beeindruckt war Humboldt von Willdenows Sammlung **europäischer** Pflanzen.  
Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

7. Sein Studium an der Bergakademie dauerte **drei Jahre**, wie vorgesehen.  
Ihre Antwort (zwei Wörter): / \_\_\_\_\_ /

8. Nach seinem Studium ging Humboldt zunächst nach **London**, dem wissenschaftlichen Zentrum Europas.  
Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

9. In den Jahren 1805 bis **1819** gab er sein 34-bändiges Reisewerk heraus.  
Ihre Antwort (ein Jahr): / \_\_\_\_\_ /

10. Humboldts Denken wurde maßgeblich von den Prinzipien der **Romantik** beeinflusst.  
Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

## SPRACHE UND KULTUR (40 Punkte)

**Aufgabe 1. Lesen Sie den ersten Teil des Textes. Nach dem Text sind zehn Aussagen aufgeführt. Die Aussagen beziehen sich nicht auf den Text, enthalten jedoch Antonyme (fett gedruckt) zu den Wörtern im Text. Finden Sie Antonyme zu den fett gedruckten Wörtern im Text und schreiben Sie diese in das Feld. Ändern Sie die Wortform aus dem Text nicht. Übertragen Sie die Antworten auf den Antwortbogen.**

Alexander von Humboldt galt als einer der bedeutendsten Forschungsreisenden seiner Zeit. Aufgrund seiner Entdeckungen in der „Neuen Welt“ nannte man ihn den „zweiten Kolumbus“ oder den „wissenschaftlichen Wiederentdecker Amerikas“. Doch nicht nur Lateinamerika machte ihn berühmt.

Humboldts Wunsch, Russland zu bereisen, entstand bereits während seines Studiums an der Bergakademie in Freiberg. Dieser Traum erfüllte sich schließlich Jahrzehnte später. Im Jahr 1829 reiste der sechzigjährige Humboldt auf Einladung der russischen Regierung durch Russland und Zentralasien. Zar Nikolaus I. finanzierte die rund achtmonatige Expedition, die Humboldt von St. Petersburg über den Ural, Sibirien und den Altai bis zum Kaspischen Meer führte, und erwartete im Gegenzug wissenschaftliche Gutachten über das Vorkommen und den Abbau von Bodenschätzen im Russischen Reich.

Die Expedition beeindruckt bis heute durch ihre Dimension. In nur 23 Wochen legte Humboldt mit seinen Begleitern rund 15.700 Kilometer zurück, darunter etwa 740 Kilometer auf dem Wasser und zusätzlich 430 Kilometer auf dem Kaspischen Meer. Die Reisenden hielten an 568 Stationen, nutzten über 12.200 Pferde und überquerten 56 Flüsse. Wegen der hohen Geschwindigkeit war die Reise eher eine wissenschaftliche Rekognoszierung, – eine schnelle wissenschaftliche Erkundung, die trotzdem eine gewaltige Menge an Beobachtungen erbrachte.

Humboldt bereitete sich gründlich auf seine Reisen vor. Vor seiner Expedition nach Südamerika lernte er Spanisch, und auch für Russland nahm er sich vor, Russisch zu lernen. Allerdings war dies während der Reise kaum nötig. In fast allen großen Städten und Bergwerksorten traf er auf Menschen, die Deutsch oder Französisch sprachen. Sein Begleiter Gustav Rose berichtete später, dass selbst in Sibirien unter Beamten, Ärzten und Fachleuten so viele Deutsche lebten, dass man manchmal vergaß, sich fern der Heimat zu befinden. Dies erleichterte Humboldt den wissenschaftlichen Austausch und den Zugang zu Fachinformationen erheblich.

1. Viele Kritiker hielten das erste Werk des Autors für das **unwichtigste** und am wenigsten beachtenswerte, doch es entwickelte sich später zum Kultbuch.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

2. Obwohl die Forschung seit Jahrzehnten die Autorenschaft des mittelalterlichen Spiels diskutiert, bleibt der Verfasser dieser Textquelle bis heute **unbekannt**.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

3. Dieser Wunschtraum **zerplatzte** nach vielen Jahrzehnten der Hoffnung.

Ihre Antwort (zwei Wörter): / \_\_\_\_\_ /

4. Sie haben ihre Entscheidungen im Kampf gegen den Klimawandel nur auf **vage Schätzungen** der Schäden gestützt, die in Zukunft erwartet werden.

Ihre Antwort (zwei Wörter): / \_\_\_\_\_ /

5. Der Mangel an nennenswerten Funden während des Ausflugs hat die Teilnehmer **enttäuscht**.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

6. Obwohl es nur wenige alte Quellen gibt, haben Historiker eine **geringe** Basis an Texten, um zu erklären, wie die Menschen im Mittelalter gelebt haben.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

7. Wegen seiner **nachlässigen** Vorbereitung konnte er die Prüfung nicht bestehen.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

8. Die lange Einleitung in der Präsentation war **überflüssig**, da das Publikum mit dem Thema bereits vertraut war.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

9. Die Ausstellung zog nicht nur Kunstexperten, sondern auch viele **Laien** an, die einfach nur die Schönheit der Werke genießen wollten.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

10. Die Sprachbarriere **verhinderte** die Kommunikation zwischen den internationalen Teams.

Ihre Antwort (ein Wort): / \_\_\_\_\_ /

**Aufgabe 2. Lesen Sie den zweiten Teil des Textes. Nach dem Text gibt es fünf Aussagen. Ergänzen Sie diese Aussagen durch die Wortverbindungen aus dem Text. Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.**

Die Bedeutung der Reise war vielfältig. Erstens förderte sie das Interesse der russischen Regierung an Wissenschaft und Bildung, was sich positiv auf die Entwicklung der Akademie der Wissenschaften und der Moskauer Universität auswirkte. Zweitens vertiefte die Expedition die Kenntnisse über Zentralasien, die zuvor nur unvollständig gewesen waren. Drittens war die Reise wichtig für die Entwicklung der russischen Naturwissenschaften und beeinflusste viele junge Forscher – sie erhielten, dank des Kontakts zu Humboldt, internationale Anerkennung. Viertens leistete die Expedition einen großen Beitrag zur Weiterentwicklung der Geowissenschaften und der physischen Geographie in Russland. Schließlich wurden viele der von Humboldt besuchten Naturgebiete später zu Naturschutzgebieten oder Nationalparks erklärt.

Die Erinnerung und das Interesse an Humboldts Russland-Expedition werden bis heute wachgehalten. In Museen, Universitäten, wissenschaftlichen Einrichtungen und Bibliotheken in Russland wird sein Lebenswerk sorgfältig dokumentiert und gewürdigt. Im nördlichen Ural wurde sogar ein Berg nach ihm benannt. Auch in der modernen Forschung gewinnen die Ergebnisse der Reise weiterhin Aufmerksamkeit. In Westeuropa erscheinen regelmäßig neue wissenschaftliche Publikationen, die sich mit seiner Russland-Expedition von 1829 beschäftigen. Zudem wirken seine Forschungsansätze bis in die Gegenwart hinein. Die Methoden geografischer Feldforschung, die Humboldt während seiner großen Entdeckungsreisen entwickelte, finden heute noch praktische Anwendung.

11. Die Forschungsreise / \_\_\_\_\_ / der russischen Regierung nachhaltig an der Entwicklung der Wissenschaft (drei Wörter).

12. Die Expedition / \_\_\_\_\_ / über Zentralasien erheblich durch die akribische Feldforschung und detaillierten Aufzeichnungen (drei Wörter).

13. Etliche der jungen Wissenschaftler, die unter Humboldts Einfluss standen, / \_\_\_\_\_ / dank der inspirierenden Begegnung mit dem Forscher (drei Wörter).

14. Humboldts einzigartige Datensammlungen und die Resultate seiner Reise / \_\_\_\_\_ / von gegenwärtigen großen Wissenschaftlern (zwei Wörter).

15. Die von Humboldt entwickelten Methoden der geografischen Forschung / \_\_\_\_\_ / in der Wissenschaft – auch heute, in der Zeit hochmoderner Technologie (drei Wörter).

**Aufgabe 3. Unten finden Sie Werke und Namen der Autoren. Ordnen Sie zu. Zwei Werke bleiben übrig. Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.**

16. Johann Gottfried Herder

17. Novalis

18. Albrecht von Haller

19. Gotthold Ephraim Lessing

20. Friedrich Schiller

A. Heinrich von Ofterdingen

B. Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit

C. Hermeneutik und Kritik

D. Hamburgische Dramaturgie

E. Zur Farbenlehre

F. Über die ästhetische Erziehung des Menschen

G. Die Alpen

### KREATIVES SCHREIBEN (40 Punkte)

**Внимание! Не указывайте свои ФИО в творческом задании.**

**Lesen Sie zwei Zitate über die innere Haltung des Menschen gegenüber dem Leben.**

**Das Zitat von Alexander von Humboldt:**

- „Der Mensch muss das Gute und Große wollen, das Übrige hängt vom Schicksal ab“.

**Das Zitat von Wilhelm von Humboldt:**

- „Mir kommt es immer vor, dass die Art, wie man die Ereignisse des Lebens nimmt, ebenso wichtigen Anteil an unserem Glück und Unglück hätte, als diese Ereignisse selbst“.

**Schreiben Sie einen Aufsatz, vergleichen Sie diese zwei Standpunkte, drücken Sie Ihre eigene Meinung dazu aus.**

**Schreiben Sie 250 – 300 Wörter.**